

Kulturelle Studienreihe im Rahmen des GasthörerInnen-Studiums an der Universität zu Köln im Sommersemester 2024 aus Anlass des Wallraf-Jubiläumsjahres 2024:

Gelehrter, Sammler, Stadtvisionär!

Ferdinand Franz Wallraf (1748–1824): Kölns großer Bürger und seine Zeit.

4 Termine Ende Mai / Juni 2024, dienstags, 14.00 – 15.30,

Ort: Hörsaal VIb im Hauptgebäude

(Organisation: Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Wissenschaft und Öffentlichkeit)

Externe Gäste sind herzlich willkommen mit der Bitte um Anmeldung unter: gasthoerer-studium@uni-koeln.de

Dienstag, 28. Mai 2024, 14.00 – 15.30 Sebastian Schlinkheider	<i>Wallraf ist tot – lang lebe Wallraf! Der 18. März 1824, ein Tag mit großer Wirkung</i> Ausgehend von seinen drei Testamenten und den vielfältig überlieferten Stimmen seiner Zeitgenossen befasst sich der Vortrag mit Wallrafs Image um 1824 und seinem Nachwirken bis heute.
Dienstag, 4. Juni 2024, 14.00 – 15.30 Dr. Max Plassmann	<i>Wallraf als Sammler. Kulturelle, politische und gesellschaftliche Hintergründe einer Leidenschaft</i> Was trieb einen Menschen des ausgehenden 18. Jahrhunderts dazu, Kunstgegenstände, Naturalien und vieles mehr zusammenzutragen? Der Vortrag bettet Wallrafs Aktivitäten in den Hintergrund seiner Zeit ein und will so einen Beitrag dazu leisten, Wallraf und seine Sammlungen besser zu verstehen.
Dienstag, 11. Juni 2024, 14.00 – 15.30 Prof. Dr. Gudrun Gersmann	<i>Die Vision eines neuen Köln! Wallrafs Projekt zur Umbenennung der Kölner Straßennamen</i> Der Vortrag wirft ein Schlaglicht auf Wallrafs stadtplanerische und -reformerische Intentionen, auf die Konflikte, die sein Projekt innerstädtisch

	hervorrief und letztendlich auch auf die Grenzen seines visionären Projektes.
Dienstag, 18. Juni 2024, 14.00 – 15.30 Citizen Science Gruppe KölnErforschen	<i>Wallrafs Köln wird französisch Stadtgeschichte im Spiegel der Gesuche um das Bürgerrecht in der Zeit von 1794 bis 1814</i> Die Präsentation führt in die Französische Zeit ein und gibt Einblick in das aktuelle Projekt zur Erschließung der Bürgerrechtsgesuche.